

## **Pressemitteilung**

### **Gute Zukunftschancen für alle Jugendlichen, gleiche Rechte für Migranten, mehr politische Beteiligung**

Jugendliche sind bei der Politik zu Gast und bringen ihre politischen Forderungen ein

**Freiburg/Berlin, 1. Juli 2014.** 18 junge Menschen aus dem Projekt „M&M Mitreden und Mitgestalten“ diskutierten heute im Bundestag mit 10 Politikerinnen und Politikern ihre Anliegen für eine gute Zukunft. Sie fordern vor allem Chancengleichheit für junge Migrantinnen und Migranten, bessere Zukunftschancen für alle Jugendlichen sowie Beteiligungsmöglichkeiten bei politischen Entscheidungen.

Seit über einem Jahr arbeiten 200 Jugendliche in bundesweit 18 Einrichtungen und Diensten der Erzieherischen Hilfen und der Jugendsozialarbeit im Projekt „M&M“ mit. Die jungen Menschen zwischen 11 und 23 Jahren bringen ihre Lebensthemen, Ansichten und Zukunftsvorstellungen auf kreative Weise zum Ausdruck. Entstanden sind Videos, Musikstücke, Filme und vieles mehr. „Dem heutigen Tag haben wir so lange entgegen gefiebert! Jetzt möchten wir unsere Forderungen hier in Berlin vortragen. Sie sollen von der Politik verstanden, aufgenommen und weiter getragen werden“, hofft Mahdi vom Projektstandort IN VIA München.

Die Parlamentarische Staatssekretärin Caren Marks zeigte sich beeindruckt von dem Mut und Gerechtigkeitsinn sowie der Kreativität der Jugendlichen: „Alle Jugendlichen müssen sich beteiligen können, auch beispielsweise diejenigen, die nicht auf Gymnasien gehen. Beteiligungsstrukturen müssen verstärkt die Bedarfe und Möglichkeiten benachteiligter junger Menschen berücksichtigen. Das gilt auch für die Politik, wo verbindliche Beteiligungsstrukturen für junge Menschen notwendig sind.“

## IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit Deutschland e.V.



Am Ende hatten die anwesenden Politikerinnen und Politiker aus allen Fraktionen ein Bild davon, was diese Jugendlichen bewegt und was sich alle wünschen: „Die gleiche Chance ist alles was ich will, ist alles was ich brauche“ (Textzeile aus dem Lied „Eine Chance“ von Jugendlichen der Duisburger Werkkiste).

M&M wird gemeinsam getragen von IN VIA, dem Deutschen Caritasverband, dem Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen (BVkE) sowie der Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAG KJS). Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend. Es ist auch ein Beitrag zur Schaffung einer Eigenständigen Jugendpolitik. Mehr Informationen unter [www.invia-deutschland.de](http://www.invia-deutschland.de).

Zeichen: 2432

Kontakt: Julia Schad, Projektleiterin  
IN VIA Deutschland e.V.  
Karlstraße 40  
79104 Freiburg  
Tel.: 0761 200-230  
Mobil: 0177/8434735  
E-Mail: [julia.schad@caritas.de](mailto:julia.schad@caritas.de)

Elise Bohlen  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

IN VIA Katholischer Verband für  
Mädchen- und Frauensozialarbeit  
Deutschland e.V.  
[Elise.Bohlen@caritas.de](mailto:Elise.Bohlen@caritas.de)

Karlstr. 40  
79104 Freiburg i. Brsg.  
Telefon (0761) 200-639  
Fax (0761) 200-638

[www.invia-deutschland.de](http://www.invia-deutschland.de)



Fachverband im  
Deutschen  
Caritasverband

---

**IN VIA** ist ein international organisierter katholischer Frauenverband, der sich gesellschaftspolitisch und durch konkrete Hilfen für gerechte Lebensbedingungen v. a. für Mädchen und junge Frauen einsetzt. IN VIA arbeitet mit 1.500 Hauptamtlichen und 2.500 Ehrenamtlichen in rund 70 Städten in Deutschland und erreicht mit seinen Angeboten jährlich ca. 100.000 Menschen (ohne Bahnhofsmissionen). IN VIA unterstützt vor allem Mädchen, Frauen und benachteiligte Jugendliche mit praktischen Hilfen. IN VIA ist auch der katholische Träger der Bahnhofsmissionen in Deutschland. IN VIA ist ein Fachverband im Deutschen Caritasverband.

Vorsitzende: Dr. Irme Stetter-Karp  
Generalsekretärin: Marion Paar